

## 18. Olympische Ballnacht im Wiesbadener Kurhaus

### **Bewegende Momente und die dritte Hiltrop-Wahl**

Schwimm-Weltmeisterin Sarah Köhler entzündete die Flamme zur Eröffnung der 18. Olympischen Ballnacht im Wiesbadener Kurhaus, die unter dem Motto „Bewegende Momente“ stattfand und bei der die „Sportler des Jahres 2019“ im Blickpunkt standen. Hans-Heinrich v. Schönfels wurde von dem Präsidenten des Landessportbundes Rolf Müller besonders begrüßt und neben dem DSB-Präsidenten waren eine Reihe von Repräsentanten des Schützenwesens unter den 1.700 Gästen, darunter die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank mit den Vizepräsidenten Thomas Scholl und Markus Weber, dem Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt und Geschäftsführer Hans Bröer.

Der Schießsport stand neben dem im Friedrich-von-Thiersch-Saal durch Julia Nestle moderierten Showprogramm bei den Aktionen im Foyer und den Nebenräumen des Kurhauses im Blickpunkt der Gäste. Lange Warteschlangen bildeten sich am Stand des Hessischen Schützenverbandes, bei dem die Gäste die Möglichkeit nutzten, um ihr Können im Lichtschießen mit Pistole und Gewehr auszuprobieren. Gewohnt fachkundig unterstützten Halil Karaca und Jens Kosmann vom SV Falke Dasbach zusammen mit Bogentrainer Holger Hertkorn und Gewehr-Assistenztrainer Lukas Fischer die schießsportinteressierten Besucher.

„Die Ballnacht ist seit 18 Jahren ein großes Familienfest des Sports“, sagte der Präsident des Landessportbundes Rolf Müller, der sich darüber freute, dass viele herausragende Sportler ebenso gekommen sind, wie Vertreter der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Neben Ministerpräsident Volker Bouffier und dem für Sport zuständigen Innenminister Peter Beuth war Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende gekommen, für den es nach seiner Wahl eine Premierenveranstaltung war.

In sechs Kategorien wurden die „Sportler des Jahres 2019“ ausgezeichnet, die von einer Jury aus Chefredakteuren und Sportressortleitern hessischer Medien gewählt wurden.

Gleich zu Beginn herrschte viel Freude unter den Schützen, denn Natascha Hiltrop wurde zum dritten Mal nach 2014 und 2016 als Behindertensportlerin des Jahres ausgezeichnet. „Natascha Hiltrop war die Überfliegerin in den paralympischen Disziplinen der Deutschen Meisterschaft der Sportschützen in München. Die Schützin des SV Lengens holte vier Goldmedaillen“, so die Begründung zur Wahl der 27-Jährigen, die an einer inkompletten Querschnittslähmung leidet und seit 2010 zu den weltbesten Behindertensportlern im Schießsport gehört. In seiner Laudatio verwies Innenminister Peter Beuth auch auf das Engagement von Natascha Hiltrop, als Inklusionsmanagerin beim Deutschen Schützenbund. Per Videobotschaft bedankte sich Natascha Hiltrop für die Wahl. An ihrer Stelle nahm der Bruder die Ehrung auf der Bühne entgegen.

Natascha Hiltrop gewann die Wahl mit 187 Punkten vor dem Marburger Judoka Shugga Nashwan (168) und der Tischtennisspielerin Marlene Reeg von der TTG Büßfeld (160). Zur Mannschaft des Jahres wurde der „Hessen Vierer“ im Rudern von den Sportjournalisten gewählt. Hanno Brach aus Gießen, Bruno Späth aus Marburg,

der Limburger Mark Hinrichs und Cedric Wiemer von der Frankfurter Germania hatten die Goldmedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Tokio gewonnen und gewannen die Wahl mit 181 Punkten vor dem Rugbyteam des SC 1880 Frankfurt und den Fußballern der Carl-von-Weinberg Schule.

Adi Hütter von Eintracht Frankfurt wurde als Trainer des Jahres ausgezeichnet. Der 49-jährige Österreicher wurde dafür belohnt, dass er als Nachfolger von Niko Kovac den Höhenflug der Frankfurter Fußballer fortsetzen konnte. Mit 183 Punkten wurde Adi Hütter vor dem Bobsport-Trainer Tim Restle (169) und dem Fußballtrainer Nico Arnautis vom 1. FFC Frankfurt (156) gewählt. Die Auszeichnung für den Eintracht-Trainer wurde von Sportdirektor Bruno Hübner zusammen mit Torwarttrainer Moppes Petz entgegengenommen.

Marc Weber vom Gießener Ruderclub erhielt die Auszeichnung „Newcomer des Jahres“ mit 182 Punkten vor dem Wiesbadener Bobsportler Issam Ammour (174) und dem Leichtathleten Elias Goer vom Sprintteam Wetzlar (163).

Zwei Sportschützen waren nominiert bei den Wahlen zum Sportler und der Sportlerin des Jahres. Doreen Vennekamp erhielt von der Jury 137 Punkte und belegte damit den fünften Platz. Deutlich siegte die Frankfurter Schwimmerin Sarah Köhler, die 196 Punkte erhielt. Tischtennisspielerin Petrissa Solja vom TSV Langstadt wurde Zweite und Reiterin Dorothee Schneider vom Frankfurter Turnierstall belegte mit 154 Punkten den dritten Rang.

Bei den Sportlern wurde Oliver Geis vom SV Mengerskirchen mit 144 Punkten Vierter. Erstmals wurde der Skispringer Stephan Leyhe vom SC Willingen mit 195 zum Nachfolger des Darmstädter Triathleten Patrick Lange gewählt. Lange belegte mit 187 Punkten den zweiten Rang vor dem Reiter Sönke Rothenberger vom Gestüt Erlenhof aus Bad Homburg (153).